

SO 4

*Synonyme Bezeichnungen:* Selektion Oppenheim Nr 4

*Herkunft:* Rebschule Teleki

*Abstammung:* V. berlandieri x V. riparia

*Verbreitung in AUT:* neben Kober 5BB zweit wichtigste Unterlage in AUT,

Ampelographische Merkmale:  
**MERKMALE WÄHREND DER  
BLÜTEZEIT**

*Junger Trieb:* Triebspitze geschlossen bis halb-offen; geringe bis mittlere Anthozyanfärbung; hohe Dichte der Wollbehaarung

*Trieb:* hat eine halbaufrechte Haltung; Internodien: sind dorsal rot ventral: grün mit roten Streifen; die Knospenschuppen haben keine Anthocyanfärbung; die dreigliedrigen Ranken sind sehr lang und kontinuierlich verteilt;

*Junges Blatt: Blattoberseite:* ist grün; *Blattunterseite:* hat sehr schwache bis schwache Wollbehaarung zwischen den Nerven, *Blüte:* männlich

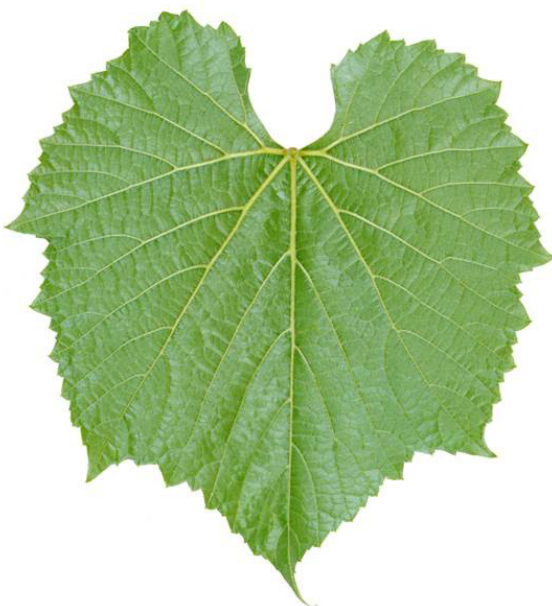


SO4

**BEOBACHTUNGSZEITRAUM VOM BEEREN-ANSATZ BIS ZUM  
WEICHWERDEN DER BEEREN:**

*Ausgewachsenes Blatt:* Keilförmig, mit drei Lappen; die Hauptnerven haben auf der Blattoberseite keine bis eine schwache Anthocyanfärbung; die Spreite hat eine sehr schwache bis schwache Waffelung und im Profil einen nach oben gebogenen Rand; die Blasigkeit ist schwach ausgeprägt; die Form der Zähne ist beiderseits geradlinig; die Stielbuchtöffnung ist sehr weit offen, U-förmig und einseitig durch Nerven begrenzt; Zähne in der Stielbucht sind fehlend und fehlen auch in den Seitenbuchten;

*Blatt Unterseite:* fehlende Wollbehaarung zwischen den Nerven; mittlere bis starke Borstenbehaarung der Hauptnerven, traubenlos



SO4



SO4